

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 22.06.2011
Sitzung Nummer:	14 (WLTA/14/2011)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:00 Uhr
Sitzungsort:	Reit-, Fahr- und Tourismusverein Krumke e.V. Reithalle, Lutherallee 5, 39606 Krumke

Peter Krüger
Vorsitzende/r

Sibylle Wenzel
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Peter Krüger

Mitglieder

Herr Wolfgang Kühnel

in Vertretung für Herrn Tanne

Herr Klaus-Peter Noeske

Herr Nico Schulz

Herr Eduard Stapel

Herr Bernd Witt

beratende Mitglieder

Herr Tiemo Schönwald

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer

Frau Inge Harsdorf

Frau Monika Lagemann

Herr Bernd-Otto Leunig

Herr Bernd Switalla

Protokollführer

Frau Sibylle Wenzel

von der Verwaltung

Herr Carsten Wulfänger

Abwesend:

Mitglieder

Herr Norbert Tanne

Herr Torsten Werner

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Heinz Riemann

Tagesordnung:

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 13. Sitzung vom 25.05.2011
 - 4 Besichtigung des Pferdesportzentrums Krumke
 - 5 Antrag auf Unterstützung zur Verbesserung der Kommunikation für das Pferdesportzentrum Krumke
Vorlage: 226/2011
 - 6 Fachkräftebedarfserhebung Altmark 2011
 - 7 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Krüger, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus, eröffnet die 14. Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Gäste, die Presse und die Vertreter der Verwaltung. Insbesondere begrüßt er Herrn Dr. Klakow, Vorsitzender des Reit-, Fahr- und Tourismusverbandes und bedankt sich für die Einladung nach Krumke.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Kürger stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung zur Ausschusssitzung fest.

Herr Krüger stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass die Feststellung der Niederschrift der 13. Sitzung auf die nächste Sitzung verschoben wird.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 13. Sitzung vom 25.05.2011

Die Feststellung der Niederschrift wird auf die nächste Sitzung verschoben.

zu TOP 4 Besichtigung des Pferdesportzentrums Krumke

Herr Krüger erteilt Herrn Dr. Klakow das Wort.

Dr. Klakow begrüßt die Anwesenden herzlichst und bedankt sich für das Interesse an der Entstehung und dem Geschehen im Sportzentrum Krumke.

Der Reit-, Fahr- und Tourismusverein Krumke e.V. wurde vor 20 Jahren gegründet. 15 Reiter hatten damals das Ziel Pferde nicht nur zu züchten, sondern auch auszubilden und zu trainieren. Ein weiteres Ziel war es, der Jugend die Möglichkeit des Reitsports zu bieten. Von 1991 bis 1993 wurde nach Möglichkeiten für den Bau einer Reithalle gesucht. 1993 war es dann endlich soweit - der Bau begann. Seit 1995 finden hier nun jährlich die Krumker Pferdetage statt. Nach dem Bau der Reithalle folgte der Bau von 2 Pferdeställen, einer weiteren Reit-

halle, einer Lagerhalle und des Außenreitplatzes. Gemeinsam mit dem RSA und der Stadt Osterburg wurde ein Ausstellungsgelände hergerichtet. Der Reitverein hat sich auch in der Zahl seiner Mitglieder entwickelt - von einst 15 auf derzeit ca. 200 Mitglieder (davon 160 aktive junge Mitglieder). Der Verein beschäftigt 2 Angestellte, 2 Lehrlinge und 1 Praktikanten. Aufgrund der hohen monatlichen Nebenkosten kann leider nicht mehr Personal beschäftigt werden.

Neben der täglichen Reitausbildung finden hier eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Z.B. Hengstpräsentationen für die Pferdezüchter, Rinderschauen, Fohlenschauen, Ferienfreizeitgestaltung, Fahrerlehrgänge für Turnierfahrer, Hallenturniere, Voltigierturniere und in diesem Jahr sogar das Internationale Voltigierturnier. Es waren 500-600 Voltis mit ihren Pferden, Pflegern und Betreuern hier anwesend. Ein positiver Nebeneffekt solcher Veranstaltungen ist die Übernachtung – von Arendsee bis Krusemark ist dann fast jedes Gästebett ausgebucht. Und weil es so gut war, dürfen Anfang September auch die Deutschen Jugendmeisterschaften ausgerichtet werden.

Zusätzlich befindet sich auf dem Gelände die EU-Besamungsstation. 1991 war sie die erste Besamungsstation der neuen Bundesländer, heute ist sie mit ihren Spitzhengsten europaweit bekannt. Der Weltmeister unter den Sprungpferden zum Beispiel stammt aus Krumke.

Es folgt der Rundgang durch die Reithalle und einige Stallungen.

zu TOP 5 Antrag auf Unterstützung zur Verbesserung der Kommunikation für das Pferdesportzentrum Krumke
Vorlage: 226/2011

Dr. Klakow erläutert anhand der Mitteilungsvorlage das Vorhaben.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 6 Fachkräftebedarfserhebung Altmark 2011

Herr Barniske erläutert anhand der Anlage 1 die Fachkräftebedarfserhebung 2011.

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

Herr Leunig: Es geht um das Thema Atomausstieg und erneuerbare Energie. Windparks werden erbaut oder erweitert. Um Stendal herum gibt es ein weißes Gebiet, welches einst dafür vorgesehen war, aber durch das Flugplatzprojekt gebremst wurde. Meine Frage ist: Es gibt ja Investoren und auch Leute, die schon Verträge gemacht haben, warum geht es dort nicht weiter. Die Bremsen sollen der Bürgermeister von Stendal, der Landrat und eine bestimmte Partei sein. Ist hierbei zukünftig ein Umdenken zu erwarten oder soll alles so bleiben wie es ist?

Herr Krüger: Im Bereich Lüderitz / Demker sollen in nächster Zeit 99 Windkraftträder errichtet werden.

Herr Stapel: Ich kann nur bestätigen, solange ich in der Regionalen Planungsgemeinschaft Mitglied war, habe nur ich für mehr Windkraftträder gesprochen, alle anderen Parteien haben gebremst.

Herr Wulfänger: Die Regionale Planungsgemeinschaft hat ja schon mehrmals versucht den Teilplan Wind aufzustellen und ist mehrmals vor Gericht gescheitert. Um weiteren Problemen aus dem Weg zu gehen, wurden u.a. Veränderungssperren verhängen. Vielleicht kommt daher die Aussage, dass der Bürgermeister von Stendal der „Blockierer“ ist. Beim Aufstellen des Teilplan Wind kommt man auf die Weißflächen – Weißfläche heißt ganz einfach: Man nimmt sich die Altmark und malt um alles Kreise, die sogenannten Abstandsflächen von Orten, Straßen, Bahnlinien, Schutzgebieten u.ä. Am Ende bleiben dann weiße Flächen übrig, welche auch wieder geprüft werden müssen, was zur Zeit stattfindet. In naher Zukunft soll dieser Teilplan Wind fertig sein und wird danach öffentlich ausgelegt. Den genauen Termin der endgültigen Beschlussfassung durch die Regionalversammlung und damit der Fertigstellung des Teilplan Wind kann ich jetzt leider nicht nennen.

Herr Faller-Walzer: Wenn der Teilplan Wind fertig ist, mit diesen ganzen Einschränkungen, hat er Gesetzeskraft und ein Investor kann sich einklagen. Auch bei Gemeinden, die mit Beschluss nein sagen. Dann kommt es zur Klage.

Herr Wulfänger: Die Regionale Planungsgemeinschaft kann keine Verhinderungsplanung machen, sondern so eine Planung muss immer einen gestaltenden Charakter haben. Man kann nicht planen, dass man keine Windkraftanlagen haben möchte.

Herr Stapel: Die Regionalversammlung hat aber einen gewissen Spielraum. Es geht nicht nur um das Ordnen, sondern auch um das Wie. Ich habe immer gesagt, dass die Abstände nicht so groß sein müssen, damit wir mehr weiße Flecken kriegen. Andersherum habe ich auch gesagt, dass entsprechend die Bodenpunkte hoch gesetzt werden. Ich war in der Regel jedoch unterlegen bei der Ausweitung dieser weißen Flächen. Die Windinvestoren sitzen ja bei den Gesprächen dabei und warten drauf, um zu klagen, und sagen: So wie geordnet wurde ist es zu eng, denen reicht es ja meist nicht. Ich habe da schon eine Verhinderungspolitik gesehen und wir hätten es ja auch aus meiner Sicht besser machen können. Wir hatten beschlossen, es ziemlich eng zu machen. Es war viel Spielraum vorhanden.